

Frankfurt (Oder), den 21.03.17

Allgemeines

Der teilweise ergiebige Regen vom Wochenende hat den Vegetationsbeginn beschleunigt. Bei den meisten Obstarten ist jetzt der Knospenaufbruch erfolgt.

Bei moderaten Temperaturen entwickeln sich auch verschiedene Insekten und wechseln vom Überwinterungsstadium in die aktive Phase.

Die Witterung der nächsten Tage bleibt unbeständig und noch nicht wirklich frühlingshaft. Hat die Sonne jedoch längere Zeit Chancen, zu scheinen, können die Temperaturen v.a. unter Vliesabdeckung und im Folienzelt / Gewächshaus rasch ansteigen.

Zum Ende der Woche wird es trocken und langsam auch wärmer.

Schorf an Kernobst

Der Knospenaufbruch bei Apfel und Birne ist mit Ausnahme von späten Lagen und bei spät treibenden Sorten wie ‚Golden Delicious‘ in den letzten Tagen erfolgt. Erste Sorten wie ‚Boskoop‘ und ‚Gala‘ zeigen in weit entwickelten Beständen schon grüne Spitzen.

Der Niederschlag des letzten Wochenendes hat im Falllaub für eine gute Weiterentwicklung der Ascosporen gesorgt. Erste Sporen werden jetzt bei Regen freigesetzt, wobei unter Berücksichtigung des nicht vorhandenen bzw. nur geringen Schorfbefalls aus dem Vorjahr und Maßnahmen der Falllaubbeseitigung bislang noch nicht mit Infektionen gerechnet werden musste. Kommt es bei den nächsten Niederschlägen zu länger anhaltender Blattnässe, sind erste Schorfinfektionen bei weit entwickelten Beständen nicht auszuschließen. Angepasst an Pflanzenentwicklung und zu erwartende Niederschläge ist jetzt über vorbeugende Maßnahmen zu entscheiden. In dieser frühen Phase bietet sich der Einsatz von zugelassenen Kupfer-haltigen Präparaten an, geeignet sind auch Behandlungen mit *Syllit* oder *Delan WG*. *Syllit* möglichst nur solo ausbringen bzw. Empfehlungen der Herstellerfirma zu Mischpartnern beachten.

Als Produkt, vorwiegend für den ökologischen Anbau, besteht ab 01.04.2017 auch die Notfallzulassung von *VitiSan* (siehe Zulassungsinfo unten).

Apfelblütenstecher

Aufgrund der bislang nur kurzen Wärmeperioden wurden noch keine Eiablagen der Apfelblütenstecher beobachtet. In der nächsten wärmeren Phase ist aber mit dem Eiablagebeginn zu rechnen. Auch werden weitere Käfer aus den Winterverstecken einwandern. Daher ist eine fortlaufende Kontrolle der Bestände, vor allem in Befallslagen wichtig. Die Windverhältnisse boten bislang meist nur ungünstige Bedingungen für die Klopfproben. In kritischen Lagen sollten daher auch gezielt Knospenproben auf Fraßschäden und mögliche Eiablagen kontrolliert werden. Unbedingt ist der nächste Tag mit wärmerem Wetter, aller Voraussicht nach Freitag der 24.03.17, für die nächsten intensiven Bestandeskontrollen zu nutzen und dann ggf. über eine Behandlung zu entscheiden. Auch für die Behandlung sollten möglichst wärmere Witterungsphasen genutzt werden, da die Tiere bei ihren Aktivitäten in den Bäumen getroffen werden müssen.

Stehen in Befallslagen Birnen benachbart, sollte auch dort der Besatz mit Apfelblütenstechern geprüft werden.

Blutlaus

Der doch recht milde Winter hat dafür gesorgt, dass Teile der Blutlauspopulation nicht in die Wurzelzone bzw. Stammnähe abgewandert sind, sondern in den Baumkronen verblieben. Jetzt

beginnen sie wieder mit der Produktion von schützender Wachswatte. Damit können sich bei günstigen Temperaturverhältnissen (18°C) im April in diesem Jahr ggf. Möglichkeiten für die Blutlausregulierung noch vor der Blüte ergeben. In diesem Fall wäre *Pirimor Granulat* als geeignetes PSM unter Nutzung der Nebenwirkung auszuwählen. In der Nachblütebehandlung wäre dann der Einsatz von *Movento 100 SC* (siehe Zulassungsinformationsblatt unten) möglich.

Birnenblattsauger

Der Gemeine Birnenblattsauger beginnt jetzt mit der Eiablage. Bei Klopfproben fallen in Birnen die sehr mobilen ca. 3-4 mm langen Insekten auf. Die Eiablage erstreckt sich bis kurz vor die Blüte, eine Bekämpfung ist erst nach der Blüte gegen die Folgegeneration möglich.

Blütenmonilia an Aprikose und Pfirsich

In sehr zeitigen Lagen im Werderaner Raum könnte zum Ende der Woche die Aprikosenblüte beginnen. Fallen Blüte und feuchte Witterungsperioden zusammen, besteht die Gefahr von Blüten- und Triebinfektionen. Vorbeugende Behandlungen sind ab Stadium BBCH 57 (an Einzelblüten farbige Blütenblätter gut sichtbar) bis 59 (Ballonstadium) sinnvoll. Zugelassen sind die Fungizide *FLINT*, *Kumar* (nur Aprikose, v.a. für Ökoanbau), *Luna Experience* (nur Pfirsich), *Signum*, *Switch*, *Systhane 20 EW* (nur Pfirsich) und *Teldor* möglich. Als Kontaktfungizide temperaturunabhängig wirken *FLINT*, *Teldor* und das speziell für den Ökoanbau vorgesehene *Kumar*. *Signum* und *Switch* können bevorzugt bei kühlen Temperaturen eingesetzt werden. *Systhane 20 EW* und *Luna Experience* sind eher für Bedingungen ab 15 °C geeignet. Aufgrund der Wirkstoffgruppen in Spritzfolgen möglichst keine Kombination von *Signum* und *Luna Experience*. Wiederholungsbehandlungen nach ca. 7 Tagen absichern.

Kirschblütenmotte

Die Knospenentwicklung an Sauerkirschen ist in zeitigen Lagen schon recht weit vorangeschritten. In Befallslagen bzw. wo die Vortriebkontrollen entsprechenden Befall mit > 3 % geschädigten Knospen gezeigt haben, kann am nächsten wärmeren Tag die Behandlung gegen die Kirschblütenmotte erfolgen. Genutzt werden kann die Nebenwirkung von *Calypso*. Aufgrund des zu erwartenden verzettelten Einbohrens der Larven wird sich in diesem Jahr die Bekämpfung schwierig gestalten.

Blattläuse

Der Schlupf verschiedener Blattlausarten aus den Wintereiern hat bereits eingesetzt. So sind Schwarze Kirschenlaus, Johannisbeerblasenlaus und selbst an Sanddorn schon frisch geschlüpfte Läuse zu beobachten. Vorerst dienen die meisten Arten für jetzt aktive Nützlinge als wichtige Nahrung. Lediglich in Johannisbeeren kann ein zeitiger Befall durch die Blasenlaus schon massive Blattschäden verursachen. Daher Bestände sorgfältig kontrollieren, das Nützlingsauftreten mit berücksichtigen und ggf. über Abwehrmaßnahmen entscheiden.

Im Apfel ist es für die wichtigste Läuseregulierungsmaßnahme, die Bekämpfung der Mehligigen Apfelläuse, noch zu früh.

Verfrühte Erdbeeren sorgfältig auf Blattlausbesatz kontrollieren.

San-José-Schildlaus und Pfirsich-Schildlaus

Spätestens die kommende Woche sollte an weniger sonnigen Tagen für die Ölbehandlung genutzt werden.

Birnenpockenmilbe/ Gallmilben Steinobst

Mit weiterem Öffnen von Knospen Behandlungen gegen Birnenpockenmilben mit *Netzschwefel*-Präparaten wiederholen und auch Steinobst auf Gallmilbenaktivitäten kontrollieren.

Stachelbeermehltau

Wird es ab Ende der Woche zunehmend sonniger, Mehltauabmaßnahmen absichern.

Erdbeeren –Spinnmilben

In Erdbeeren, v.a. in verfrühten Beständen auf Aktivitäten von Spinnmilben achten und Bekämpfungsmaßnahmen ggf. möglichst vor Blühbeginn durchführen.

Zulassungsinformation (Herr Pohl)Zulassung nach Art 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 i.V.m. § 29 PflSchG für:

Movento 100 SC (*Spirotetramat*) vom 25.04.2017 bis 22.08.2017:

- gegen **Apfelblutlaus** (*Eriosoma lanigerum*) in **Apfel**, Freiland, bis zu 2 Anwendungen im Abstand von 21 Tagen pro Kultur und Jahr (ab BBCH 69 – 72), nach Befallsbeginn und ab Warndiensthinweis, sprühen, **0,75 l/ ha und mKH** max. 2,25 l/ ha, max. 500 l H₂O/ ha und mKH, B1, **Wartezeit: 21 Tage**, Auflagen: NW468, NW605-1: 50%-10m, 75%-1m, 90%-1m; NW606: 15m, NT1095

VitiSan (*Kaliumhydrogencarbonat*) vom 01.04.2017 bis 29.07.2017:

- gegen **Schorf** (*Venturia sp.*), **Regenflecken** in **Apfel, Birne**, Freiland, bis zu 6 Anwendungen im Abstand von 3 – 7 Tagen pro Kultur und Jahr (ab BBCH 57), bei Befallsbeginn ab Infektionsgefahr, spritzen oder sprühen, **2,5 kg/ ha und mKH**, max. 500 l H₂O/ ha und mKH, B4, **Wartezeit: ein Tag**, Auflagen: NW642-1

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz